

von Ignaz Good

Vorneweg kann festgestellt werden, dass der Hund im Mondioring ein hohes Mass an Kontrollierbarkeit, Flexibilität, Vielseitigkeit und gutes Sozialverhalten haben muss. Mit einem wesensschwachen, unkontrollierbaren, unsozialen oder aggressiven Hund ist diese Sportart nicht möglich. Was brutal und ernst aussieht, sei für die Vierbeiner ein Spiel, sagte Mannschaftsführer Mondioring Team Suisse, Roland Oechslin, am Samstag in der Melsler-Rheinau, während Filadelfia Caspari mit ihrem Hund den Parcours zur Anschauung der Teilnehmer in der «Königsklasse» absolvierte.

Drei Disziplinen

Mondioring besteht aus den Disziplinen Unterordnung, Sprünge und Schutzdienst. Es gibt wie in anderen Hundesportarten drei Prüfungsstufen, die sich im Schwierigkeitsgrad und in der Anzahl der Übungen steigern. Die einzelnen Aufgaben sind immer die Gleichen. Jedoch werden sie bei jeder Prüfung anders gestaltet sowie die Abläufe verändert, sodass weder Meister noch sein Tier sich sture Programmabläufe einprägen können. Diese Veränderungen stellen an Hund und Führer sehr hohe Ansprüche. Auch die Reihenfolge in den Disziplinen Unterordnung, Sprünge und Schutzdienst wird vor jeder Prüfung ausgelost. Auch hat jede Prüfung ein anderes Thema. Die Organisatoren – die Ortsgruppe Sarganserland vom Schweizerischen Schäferhundeclub – liessen zusammen mit dem Kynologischen Verein Werdenberg und Prüfungsleiter Michael Kalt den Wilden Westen als Kulisse aufleben.

Was auf dem Ausbildungsgelände in der Melsler Rheinau am Wochenende während drei Tagen von 41 Mensch-Hunde-Gespansen aus drei Ländern gezeigt wurde, war absoluter Hochleistungssport. Die Zwei- und Vierbeiner hatten sichtlich Spass und zeigten Freude über gemeinsam Erreichtes. Auch wenn etwas verbockt wurde, liess sich der «Meister» nichts anmerken. Nicht unwesentlich: Das Kampfspiel ist klar reglementiert und hält sich streng an die von der Natur vorgegebenen Grundsätze. Die Prüfungen dauerten je



Anweisungen genau befolgen und auf Befehl zupacken: Es sind zahlreiche Aufgaben, welche die Hunde an der Mondioring-Prüfung in Mels erfüllen müssen.

Bilder/SLGview Ignaz Good

Hunde beissen auf Befehl

In einer der anspruchsvollsten Hochleistungssportarten für Hunde haben 41 Vierbeiner an der ersten Mondioring-Prüfung im Sarganserland ihren absoluten Gehorsam und ihre Vielseitigkeit bewiesen. Die Teilnehmer aus drei Ländern zeigten an drei Tagen in der Melsler Rheinau hervorragende Leistungen.

nach Kategorie 20 bis 45 Minuten pro Hundegespann und wurden vom zivilen Richter Maurice Malaise Ott aus Frankreich begutachtet und nach einem Punktesystem bewertet. Ihm zur Seite standen Alessandro Simone (Italien) und die Schweizer Killian Ott und Sebastian Schäfer. Weil alle Übungen einer Prüfung ohne Pause hintereinander folgend abgearbeitet werden, sind zudem auch Kondition und Konzentration gefragt.

Nebst Akteuren aus Frankreich, Deutschland und der ganzen Schweiz starteten mit Janin Reich (Trübbach), Paul Steiner (Gams) und Peter Vetsch (Grabs) gleich drei Teilnehmer aus der Region an einer Prüfung.



Anspruchsvolle Sache für Mensch und Tier: Mondioring ist eine internationale Hochleistungshundesportart, die äusserst spektakulär, vielseitig und unterhaltsam, aber auch zeitaufwendig ist.